

Lese-Angebot mit großem Zuspruch



Vandieken (Mitte) und Ela Liermann freuen sich über den Zuspruch. Foto: Thorsten Gutschalk

Von Vanessa Joneleit

LITERATURM Offenes Bücherregal feiert zweieinhalbjähriges Bestehen / Dank an Vandieken

LAMPERTHEIM - Der Platz vor dem „LiteraTurm“ ähnelt einem Strafraum. Üppige Grashalme sucht man in diesem Bereich des Stadtparks vergebens, matschige Stellen treten stattdessen großzügig hervor. „Das lässt auf eine hohe Frequenz schließen“, bemerkt Frank-Rüdiger Kirschner. Und der ehemalige Vorsitzende der Bürgerstiftung liegt mit seiner Annahme goldrichtig. Seit zweieinhalb Jahren bereichert das offene Bücherregal den Lampertheimer Stadtpark – und die Bilanz von Marlies Vandieken fällt durchweg positiv aus. „Der ‚LiteraTurm‘ wird von der Bevölkerung gut angenommen“, sagt die Ehrenamtliche, als sie sich am Mittwoch mit Kirschner und Vorstandsmitglied Ela Liermann vor dem Bücherregal trifft.

Engagement soll belohnt werden

„Man sucht immer nach Anlässen, um der Bevölkerung Positives mitzuteilen“, erklärt Liermann. Das zweieinhalbjährige Bestehen des offenen Bücherregals sei so ein besonderer Anlass. „Diesen möchten wir nutzen, um Marlies Vandieken unseren Dank auszusprechen“, betont Liermann. Seit zweieinhalb Jahren kümmert sich Vandieken um den „LiteraTurm“, schließt ihn morgens auf und abends ab. Zwischenzeitlich ist sie am Ordnen und Sortieren. „Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich“, bemerkt Liermann, „viele Menschen engagieren sich gerne mal, aber nicht kontinuierlich.“ Diesen Dienst im Sinne der Allgemeinheit wollte die Bürgerstiftung würdigen, und zwar nicht nur mit einem Händedruck, sondern mit einem Restaurant-Gutschein, Karten für das Neujahrskonzert und einem herbstlichen Gesteck.

Keine Fälle von Vandalismus zu verzeichnen

Die Ehrenamtliche zeigt sich sichtlich überrascht, freut sich aber, nur Positives berichten zu können. „Seit der Schrank eröffnet wurde, gab es keine Fälle von Vandalismus. Die Leute kommen und gehen, nehmen sich etwas oder legen ein neues Buch hinein“, so Vandieken, „Ich bin immer froh, wenn ich abends abschließe und sehe: Da gab es Bewegung.“ Der Schrank sei immer gut bestückt, die Literatur, die darin zu finden sei, sei sehr vielfältig. Zwar müssten einige Besonderheiten ab und an mal aussortiert werden, in der Regel laufe der Betrieb aber reibungslos. Immer mal wieder habe sie fleißige Helfer um sich, die im Notfall einspringen.